

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Danzig. Pfennige mit „Volk und Zeit“ 20 Pfennig

Bezugspreis monatlich 2,40 Gulden wöchentlich 70 Cts. in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden monatlich. Anzeigen: die 1. Zeile 9,00 Gulden, die 2. Zeile 6,00 Gulden, in Deutschland 0,50 und 1,50 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tauschkurs

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6. Postfachkonto: Danzig 2945. Fernsprecher: Für Schriftleitung 720, für Anzeigen-Annahme, Zeitungsbestellung und Druckmaschinen 3290

Nr. 159

Donnerstag, den 10. Juli 1924

15. Jahrg.

Das Ergebnis von Paris.

Die Pariser Besprechungen zwischen MacDonald und Herriot haben zu einer Einigung geführt. MacDonald hat gestern nachmittag Paris wieder verlassen. Ueber die Verhandlungen wurde ein amtlicher Bericht herausgegeben, in welchem es u. a. heißt:

Die englische und die französische Regierung erkennen, daß es von größter Wichtigkeit ist, daß der Sachverstandigen Bericht unverzüglich ausgeführt wird, damit die Zahlung der Reparationen durch Deutschland gesichert und das gemeinsame Handeln der Verbündeten wieder hergestellt wird. Zu diesem Zweck haben die beiden Regierungen sich über folgende Punkte geeinigt:

a) Eine Konferenz wird am 16. Juli in London zusammentreten. Die beiden Regierungen stellen mit Befriedigung fest, daß die Vereinigten Staaten von Amerika beschlossene haben, sich dabei vertreten zu lassen; b) die beteiligten Regierungen werden zunächst bestätigen, daß sie für ihren Teil die Schlussfolgerungen des Dawes-Berichts annehmen, nachdem sie die Annahme bereits individuell der Reparationskommission mitgeteilt haben; c) die künftigen Vereinbarungen dürften die Autorität der Reparationskommission nicht antastet, aber gesagt wird, daß den Geldgebern, die die 800 Millionen Goldmark liefern, und den Inhabern von Obligationen Sicherungen bewilligt werden müssen, während die beiden Regierungen sich gemeinsam bemühen, die Annahme eines Amerikaners in der Reparationskommission zu erlangen. Für den Fall, daß diese eine Nichterfüllung von Seiten Deutschlands feststellen hätte;

d) der Dawes-Bericht enthält Bestimmungen zur Befriedigung von Details-Nichterfüllungen durch Einwirken der verschiedenen Kontrollorgane, aber eine gewollte Nichterfüllung wichtiger Art würde sofort die Frage der Aufrichtigkeit Deutschlands aufrufen. Für den Fall, daß die Reparationskommission eine derartige Nichterfüllung verurteilen sollte, werden die beteiligten Regierungen sich verpflichten, sich sofort über die Mittel zur Ausführung der Maßnahmen zu verständigen, die sie zu ihrem eigenen Schutz und zum Schutz der Interessen der Geldgeber beschließen werden;

e) die interalliierte Konferenz wird den Plan festsetzen, nachdem die wirtschaftliche und fiskalische Einheit Deutschlands wieder hergestellt wird, sobald die Reparationskommission entschieden hat, daß der Dawes-Bericht als zur Ausführung geeignet ist. Die Reparationskommission wird ersucht werden, der interalliierten Konferenz Anregungen für die Festsetzung dieses Planes zu unterbreiten;

f) sollte die Erfahrung die Notwendigkeit von Änderungen des Sachverständigenplanes beweisen und sollte die Reparationskommission noch nicht über ausreichende Vorschläge verfügen, so würden die Veränderungen nur mit allen notwendigen Garantien einer gemeinsamen Vereinbarung unter den beteiligten Regierungen erfolgen können;

g) damit aus den im Sachverständigenbericht vorgeschlagenen Reparationsmaßnahmen alle Vorteile zufließen und die interessierten Parteien sofort über die Durchführung der Maßnahmen einen feineren Organismus schaffen, der damit betraut sein wird, den beteiligten Regierungen darzulegen, welches System zur Durchführung der durch Deutschland ausgeführten Maßnahmen zu treffen ist, besonders im Hinblick auf die Überwachung und auf die Abschläge;

h) es wird weiter arbeiten sein die Frage zu lösen, welche Autorität eventuell mit der Auslösung des Dawes-Berichts und der in London vereinbarten Bestimmungen zur Sicherung seiner Ausführung zu betrauen ist;

Die beiden Regierungen haben einen vorbereiteten Ausweg über die Frage der interalliierten Schuld festgestellt. Dem erstere die englische Regierung, daß sie mit den beteiligten Regierungen eine geeignete Lösung dieses Problems unter Berücksichtigung aller wirtschaftlichen Elemente erörtern wird. Diese Frage ist also zum Zweck einer ersten Prüfung den Finanzbehörden überwiesen worden.

Die beiden Regierungen haben ferner einen vorbereiteten Meinungsäußerung über die Sache der Reparationen abgegeben, in welchem Maße die öffentliche Meinung die vollständige Wiederherstellung des Friedens wünscht, und sind einig in der Absicht, die besten Mittel zur Erreichung dieses Zweckes ausfindig zu machen, sei es durch Vermittlung des Völkerverbundes, sei es eventuell auf jedem anderen Wege, und die Prüfung der Frage fortzusetzen, bis das Problem der allgemeinen Sicherheiten der Nationen endgültig gelöst ist.

Das Verhandlungsergebnis kommt der französischen Auffassung über die Restrukturierung abweichender deutscher Verhältnisse im weitesten Maße entgegen, so daß die Opposition gegen Herriot vorläufig erledigt sein dürfte. Aber damit ist die unmittelbare Anwesenheit keineswegs endgültig geklärt. Auch die Pariser Vereinbarungen zwischen Herriot und MacDonald sind nur als vorläufige Abmachungen zu betrachten, die wahrheitsgemäß schon in den nächsten Tagen Änderungen erfahren werden. Nichts hängt jetzt davon ab wie sich die amerikanische Regierung zu dem Ergebnis der Pariser Verhandlungen stellt. Aber schon heute scheint es ziemlich sicher, daß sie sich die Vereinbarungen zwischen MacDonald und Herriot über die Kontrollrechte nicht ohne weiteres zu eigen macht. Bekanntlich herrscht in Amerika ebenso wie in England eine starke Antipathie gegen die Reparationskommission. Dieser Stimmung wird die amerikanische Regierung wahrscheinlich in der Erwartung englischer Hilfe zu erhalten. Rechnung tragen. In diesem Falle dürfte Herriot auf der Londoner Konferenz entweder überstimmt werden oder aber es wird von vornherein versucht, ein neues Kompromiss zwischen zu bringen, das sowohl der Auffassung Frankreichs wie der Amerika und England so gut als möglich Rechnung trägt. Am wenigsten Wahrscheinlichkeit besteht für den ersten Fall, der praktisch gleichbedeutend wäre mit dem Sturz von Herriot.

Deßhalb wird man voraussichtlich den zweiten Ausweg wählen, der mit dem Vorschlag des englischen Schachmenschen, in die Kontrollkommission die Mitglieder der Reparationskommission unter dem Vorbehalt des amerikanischen Agenten zu entsenden, am schnellsten gefunden sein dürfte.

Amerikas Teilnahme an der Londoner Konferenz.

Die amerikanische Regierung hat einen neuen Schritt unternommen, um den europäischen Regierungen den Standpunkt Amerikas eindringlich darzulegen. Staatssekretär Hughes hat den Botschafter Boughton in Berlin gebeten, seinen Sommerurlaub abzubrechen und auf raschestem Wege nach London zu kommen, um dort an der Konferenz der Alliierten teilzunehmen.

Boughton wird in London auf Grund seiner persönlichen Besprechungen mit Coolidge, Hughes und Dawes nochmals mit größtem Nachdruck darlegen, daß die Vereinigten Staaten an der raschen Annahme und Durchführung des Dawes-Planes im stärksten Maße interessiert sind und jede Verzögerung als äußerst nachteilig für eine befriedigende Weiterentwicklung auf dem Wege zur Lösung der Reparationsfrage erachtet würden. Boughton hatte in der vorigen Woche Besprechungen mit den führenden Persönlichkeiten Wallstreet, um festzustellen, in welchem Umfange die Mitwirkung der amerikanischen Finanz bei der Unterbringung der internationalen Anleihe Deutschlands als gesichert betrachtet werden könne und hat Zusicherungen erhalten, die durchaus optimistische Erwartungen rechtfertigen, fallen nicht die Herbeiführung einer Verständigung im Lager der Alliierten durch die französisch-englischen Meinungsverschiedenheiten erneut gefährdet wird.

Man darf bei Beurteilung der Haltung Amerikas nie vergessen, daß die bisher immer noch sehr reservierte und jedes offiziellen Charakters entkleidete Teilnahme amerikanischer Diplomaten und Finanzmänner an den europäischen Auseinandersetzungen letzten Endes nur auf geistliche und innenpolitische Interessen zurückzuführen ist. Bei der herrschenden starken Selbstzufriedenheit ist die Bereitwilligkeit der Banken zu Kapitalanlagen in Europa sehr groß. Hinzu kommen aber Erwägungen innenpolitischer Natur. Die republikanische Partei legt großes Gewicht darauf, die Beilegung der Reparationskriege durch den Dawes-Plan im Wahlkampf zu ihren Gunsten zu verwenden. Sollte der Dawes-Plan scheitern, so wären die Republikaner ihres besten Agitationsstoffes im Wahlkampf beraubt, besonders im Hinblick auf die Tatsache der Kandidatur Dawes für die Vizepräsidentschaft.

Ein Rechtskabinett in Anhalt.

In der geizigen Sitzung des anhaltischen Landtages wurden der bisherige Präsident der Anhaltischen Finanzkommission Dr. Anorr (D.N.) zum Ministerpräsidenten, Oberregierungsrat Dr. Hammett (D.N.) und Geh. Regierungsrat Naentich (D.N.) zu Staatsministern gewählt. Für dieses Kabinett stimmten die bürgerlichen Parteien einschließlich der Deutschvölkischen. Die Demokraten und die Völkereformer haben dem bisherigen Ministerpräsidenten Deitl ihre Stimmen. Zum Landtagspräsidenten wurde der bisherige Abgeordnete Reus (Soz.) mit den Stimmen der So-

zialdemokraten und der Demokraten gewählt. Zum 1. Vizepräsidenten Abg. Dr. Helme (D.N.), zum 2. Vizepräsidenten Abg. Wiesemann (D.N.).

In der Erkenntnis, daß dieses reaktionäre Minderheitskabinett nur als Interims-Regierung anzusehen ist, wurde ein von den bürgerlichen Fraktionen eingebrachter Antrag: „Die Periode des am 22. Juni gewählten Landtages dauert nur bis zum 9. November“ einstimmig angenommen. Die Neuwahlen finden also am 9. November statt.

Der demokratische Präsidentschaftskandidat Amerikas.

Der Demokratische Konvent hat gestern in seiner 103. Abstimmung den früheren Botschafter Davis zum demokratischen Präsidentschaftskandidaten nominiert.

Der demokratische Präsidentschaftskandidat Davis, der vom Demokratischen Parteikonvent noch mehr als 100 vergeblichen Abstimmungen zum Präsidentschaftskandidaten gewählt worden ist, ist der Rechtsanwalt des Bankhauses Morgan. Er gilt als seinen Gegnern, unter denen sich Bryan, „der ewige Kandidat“, befindet, als ein Vertreter großkapitalistischer Interessen. Bryan hat deswegen im Demokratischen Parteikonvent die Nominierung Mac Idoo's unterstützt. Mac Idoo ist aber aus den Unterhaltungen des Senatsausschusses in der Petroleumangelegenheit keineswegs steckenlos hervorgegangen. Davis, der heute 51 Jahre alt ist, steht seit 25 Jahren im politischen Leben.

Wichtige sozialpolitische Reformen wurden in Persien angebahnt. Die Regierung dieses Landes hat das Internationale Arbeitsamt benachrichtigt, daß der Gouverneur der Provinz Kirman ein vom 17. Dezember 1923 datiertes Dekret veröffentlichte, welches früher ergriffene Maßnahmen zum Schutze der Frauen und Kinder in der Teppichweberei erneuert und zum Teil erweitert. Die ursprünglich verfügbaren Maßnahmen wurden infolge freundschaftlicher Vorstellungen des Internationalen Arbeitsamtes bei der persischen Regierung ergriffen. Das neue Dekret sieht vor: einen Maximalarbeitszeitpunkt von 8 Stunden, ein Mindestalter von 8 Jahren (!) für Knaben und von 10 Jahren (!) für Mädchen; getrennte Arbeitsräume für Knaben und Mädchen, welche letztere von Frauen beaufsichtigt werden; Verbot der Beschäftigung von Arbeitern, die an ansteckenden Krankheiten leiden; Verbot der Arbeit in nähen oder unter der Erde gelegenen Räumen; nach Süden gefehrte Fenster der Arbeitsräume; die Anordnung der Arbeitsgeräte und Stühle in einer Weise, welche den jugendlichen Arbeitern möglichst wenig Unbequemlichkeit verursacht, monatliche sanitäre Inspektion der Arbeitslokale. Die Durchführung der Verordnung obliegt der Polizei. Jede Uebertretung wird mit Geldbuße oder Haft bis zu 10 Tagen bestraft.

Bauarbeiterausperrung in Hamburg. Der Arbeitgeberverband des Baugewerbes hat, da die von den Arbeitgeberverbänden zur Aufhebung des Zeitstreiks gestellte Frist fruchtlos verstrichen ist, beschlossen, heute nach Schluß der Arbeitszeit sämtliche Arbeitnehmern, mit Ausnahme der Zimmerer, Malerinnen und Geizer, die Kündigung auszusprechen. Am Montag, den 11. Juli, soll die Aussperrung der Zimmerer, Malerinnen und Geizer folgen.

„Ins Blaue hinein...“

Kadek zerpfückt die Phrasen der kommunistischen Zentrale.

Die Verhandlungen des Moskauer Kongresses der kommunistischen Internationale werden leider nur sehr langsam und unvollständig bekannt. Zeitweilen ist jedoch, daß Kadek, der jetzt für seine Sünden in die Wüste gejagt, offenbar die heftigsten Zusammenstöße mit der Mehrheit und namentlich mit der deutschen Parteileitung gehabt hat. Ein Teil seiner Diskussionensätze ist speziell den deutschen Verhältnissen gewidmet:

Das Wort Organisation der Revolution kann die Bedeutung haben, daß die Situation jetzt so ist, daß wir in absehbarer Zeit, in den nächsten Monaten oder nächsten Wochen in die entscheidenden Kämpfe kommen. Dann erfordert das eine außerordentliche Forcierung der Kämpfe, eine Konzentration aller Kräfte in großem Maßstab auf die militärische Vorbereitung... Verstehen die deutschen Genossen die „Organisation der Revolution“ in diesem Sinne? Deutsche Genossen,

ihr redet ins Blaue hinein,

wenn ihr sagt, wir sind bereit, jeden Tag die Massen in den Kampf um die Macht zu führen! Und warum führen sie die Massen nicht jeden Tag in den Kampf? Warum warten sie, wenn Sie jeden Tag die Arbeitermassen in den Kampf führen? Sie sagen, wir führen jeden Tag den Kampf um die Macht so, wie er kommt. Das heißt: Jeder unserer Kämpfe ist ein Machtkampf. Das ist richtig. Aber hier wird gesagt, die KP.D. ist jeden Augenblick bereit das Proletariat in den Kampf um die volle Macht zu führen. (Auch Bücher: Richtig!) Ich sage, wenn ihr jeden Tag dazu bereit seid und es nicht tut, seid ihr

Verbrecher am deutschen Proletariat.

Hinter diesem Streit steht eine ernsthafte Sache. Sinowjew hat in seinem Referat gesagt, daß wir in Frankreich und in Deutschland in den entscheidenden Kämpfen herankommen an die Eroberung der Mehrheit des Proletariats. Das ist der Kern der Frage. Wenn Sinowjew das behauptet, so irrt er. Und dieser Irrtum, verbunden mit der Auffassung unserer linken Genossen, die erklären, daß sie jeden Tag imstande sind, den Kampf um die volle Macht aufzunehmen, kann eine Duell neuer Fehler werden.

Die deutschen Genossen sind mit Recht überzeugt: Wir haben eine soziale Niederlage in Deutschland erlitten. Und nachdem sie das anlag haben, sind sie der Ueberzeugung: Nichts hat sich geändert, morgen sind wir wieder bereit. Das ist die größte Illusion, die man haben kann.

Es herrscht in der deutschen Partei eine erschreckende Passivität... das ist eine ernste Erscheinung, die geprüft werden muß. Sinowjew beruft sich auf das Ergebnis der Betriebsrätewahlen. Der Ausgang der Wahlen in den letzten Wochen hat aber gezeigt, daß wir in einer Anzahl von Städten große Rückgänge gehabt haben. Die Richtung der Entwicklung der Partei, die ihr annehmt, ist eine solche, daß

ihr die Partei von ihrer Basis abschneiden könnt. Es droht die Gefahr der Winderung des Einflusses der Partei in der nächsten Zeit, und das ist die größte Gefahr, die uns drohen kann.

Kadeks Diskussionsrede zeigt, daß er bis zu einem gewissen Grade die wirkliche Situation der deutschen Kommunisten richtig beurteilt, und daß er begreift, wie hinter dem ganzen Phrasenwall, hinter den wir den bewohnten Abwärtsgehen, hinter der künstlich gesteigerten Hebe gegen die Sozialdemokratie sich nichts anderes verbirgt als die Schwäche einer sich hinterlistig überblagenden Revolutionspolitik.

Kadek fühlt, daß die kommunistische Welle im Abebben begriffen ist und er fürchtet, daß ein an Irreführung des Aufdeckens der letzten Ziele und ein zu voreiligen Vorstoßen auf das eigentliche bolschewistische Ziel die Massen insubig machen könnte, die er lieber mit verfeinerten, radikal klingenden Redensarten um heuchelnerer Ziele für den Kommunismus gewinnen möchte. Er fürchtet, daß die Spannung zwischen den hochgehenden Erwartungen der kommunistischen Führer und den durch sie geschützten Illusionen der Massen um so ernüchternder wirken muß, wenn mit der Befriedung der europäischen Verhältnisse der Boden für diese Illusionen immer mehr entwindet. Um so mehr sollten die sozialdemokratischen Arbeiter gegen das wankende und unterhöhlte Gebäude der kommunistischen Parteiherrschaft vorzögen. Es ist ein Ruck auf wackern Füßen.

Die Messe.

Wie uns die Messeleitung mitteilt, sind die Vorbereiten für die Durchführung der 2. Danziger Internationalen Oktobermesse in vollem Gange.

Besonderes Interesse findet der Landmaschinen-Markt, der sicher eine starke Reichweite aufweisen wird, da die Zeit nach der Ernte für die Anschaffung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte besonders günstig ist.

Der „unparteiische“ Demobilisationskommissar

Vom Zentralverband der Angestellten wird uns geschrieben:

Den Bankangestellten wurde durch Schiedsgericht des Schlichtungsausschusses vom 27. Mai d. J. eine Erhöhung der Aprilgehälter um 15 Prozent für die Monate Mai und Juni und um 20 Prozent für die Monate Juli und August zugesprochen.

Wiederholt haben die Vertreter der Gewerkschaften um eine Verhandlung vor der Behörde zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern im Bankgewerbe ersucht.

Im übrigen ist der Öffentlichkeit bereits aus früheren Darlegungen in der Presse bekannt, daß die Vertreter der freien Gewerkschaften im Volkstaag an den Senat eine große Anfrage gerichtet haben.

Aus dieser Entscheidung geht wiederum hervor, daß es nicht allein genügt, Jurist zu sein, um formale Angelegenheiten zu schlichten.

War es dem Herrn Demobilisationskommissar unbekannt, daß von allen Wirtschaftswesen die Banken auch heute noch das größte Geschäft machen?

Wir haben den Senat der freien Stadt Danzig ersucht die Entscheidung des Demobilisationskommissars aufzuheben.

Wo keine Balken sind.

Mit dem Hinweis auf die Bemerkungen über das Baden und Schwimmen, die wir verschiedentlich brachten, wird uns noch geschrieben.

Für alle Arten Arms, Beins, Hüft-, Rücken-, Knie-, Hals-, Brust-, Kopf- und Gesichtskrankheiten ist es bewährt, wenn man sich mit dem Schwimmen beschäftigt.

In Teichen mit Schlingpflanzen, die sehr oft an der Wasseroberfläche gar nicht sichtbar sind, wird man sich an vortheilhaftesten durch Paddeln retten.

Bei eintretendem Magenkrampf (der eintritt durch zu vieles Essen kurz vor dem Schwimmen) versucht man in Rückenlage die Beine anzuheben (Sitzen im Wasser) und zieht die Oberschenkel an den Leib.

Der gefährlichste und bedenklichste Krampf ist der Kehlkopfkrampf. Der plötzliche Eintritt von Wasser in die Luftröhre führt sofort zur krampfhaften Schließung der Stimmritze.

Schiedspruch für Industrieangestellte.

In der Gehaltsstreitfrage der Angestellten der Danziger Werft hat der Schlichtungsausschuss folgenden Schiedspruch gefällt:

„Sämtliche Gehälter der Angestellten der „The International Shipbuilding and Engineering Co. Ltd.“ (Danziger Werft und Eisenbahnwerkstätten) werden vom 1. Juli 1924 ab bis auf weiteres in allen Klassen und Altersstufen um 10,- Gulden erhöht.

Die sozialen Zulagen bleiben in der bisherigen Höhe bestehen.

Unredliche Kokslieferung.

Der Händler Albert Kunkel in Danzig hatte an ein Hotel einen Waggon Hüttenkoks zu liefern und zwar zum Preise von 350 Gulden den Zentner.

Der Händler Albert Kunkel in Danzig hatte an ein Hotel einen Waggon Hüttenkoks zu liefern und zwar zum Preise von 350 Gulden den Zentner.

Schwurgericht.

Körperverletzung mit Todeserfolg brachte den 19 Jahre alten Arbeiter Leo Sierocki aus Schidlitz vor die Geschworenen.

Die Geschworenen sprachen Sierocki der Körperverletzung mit tödlichem Erfolg unter Verbilligung mildernden Umstände schuldig, wofür er unter Verbilligung seiner bisherigen Unbescholtenheit und des jugendlichen Alters zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde.

Freiheitsproben.

Bei der letzten Verhandlung des Schwurgerichts hatte sich der frühere Anwaltskammerling Baedler aus Joppo wegen verführter Notkuppe zu verantworten.

Wiederannahme der Arbeiten in Gdingen.

schon nach in diesem Monat mit der Wiederaufnahme der Hafenarbeiten in Gdingen beannonen werden.

Motorboot - Geschwaderfahrt.

Der Danziger Ropvoter Motor-Rach-Club veranstaltete zur Eröffnung der Ropvoter Sportwoche eine Geschwaderfahrt nach Joppo.

Schildbürgerstreiche.

Vor einigen Wochen wurde der Radannekanal abgelassen und in tagelanger Arbeit von Sand, Geröll und Unrat gereinigt.

Dieses schlechte großstädtische Beispiel hat in der Nachbar-gemeinde Ohra schon Nachahmung gefunden.

Protest der Hypothekenschuldner.

In Tiegenhof, Neuteich und Steegen hatte der Hypothekenschuldnerverband Protestkundgebungen gegen den Bescheid über den Ausgleich der Geldentwertung einberufen.

Falsche eidliche Aussage.

Waldeemar Dulikowski in Schidlitz vermietet an einen Kaufmann eine Wohnung mit einem Keller.

Vertigstellung des Danziger Industriefilms.

Die Druck- und Verlagsanstalt „Die Danziger Industrie“ hat im Laufe der Monate April und Mai Aufnahmen für einen Danziger Industriefilm gemacht.

Störende Gäste im Krematorium.

Wiederholt ist es bei Trauerfeierlichkeiten im hiesigen Krematorium zu unerfreulichen Störungen gekommen.

30 000 Gulden Zollstrafe.

Zum Volkstaag war eine kleine Anfrage eingebracht worden, ob es Tatsache sei, daß eine kleine Saatenfirma große Zollrückstellungen begangen habe.

Städtischer Milchverkauf in Langjahr.

Das städtische Gut Weischof ist dazu übergegangen, die auf ihm gewonnene Milch unter Aufsicht des Zwischenhandels an die Bevölkerung zu verkaufen.

Großes Sommerfest im Kleinhammerpark.

Der Langjahr Männergesangsverein von 1891 und die Freie Turnerschaft Langjahr veranstalten gemeinschaftlich am Sonntag, den 13. Juli 1924, nachmittags 4 Uhr, im Kleinhammerpark ein großes Sommerfest.

Todesfälle.

Ermann Julius Danien, 37 J., 7 Mon. - Rentier Adolf Gottschalk, 70 J., 11 Mon. - Frau Aranda Bomeleit geb. Krömke, 63 J., 11 Mon. - Tochter des Tischermärk. Paul Knorr, 2 Mon.



Aus dem Osten

Marientburg. 20 000 Goldmark unterschlagen hat der aus Marientburg stammende, seit 1921 in Rathenow beim holländischen Gaswerk angestellte Kassierer Dienat. Als die Unterschleife entdeckt wurde, befand sich D. auf Urlaub in Marientburg. Um nun seine Flucht nach Danzig oder Polen zu verhindern, wurde er unter einem Verwandten plötzlich nach Rathenow gelockt und dann verhaftet.

Königsberg. Reichsbanner Schwarz-rot-gold. Sie waren schlecht beraten, die Herren Nationalisten, als sie noch vor kurzem jubelnd verkündeten: „Der nationale Gedanke marschiert!“ und damit die Wiederkehr der Reaktion meinten. Der nationale Gedanke marschiert in Dänemark, aber in anderer Weise, wie jene es wünschen. Heberall, selbst in kleinen Orten der Provinz, werden unter harter Diktandina aller republikanisch Gesinnten Ortsgruppen des Reichsbanners „Schwarz-rot-gold“ gegründet. Sonntag erfolgte in der Ortsgruppe Heilsand die Wahlversammlung, die unter außerordentlich harter Diktandina der ortsbekanntesten Bevölkerung und zahlreicher Gäste vor sich ging. Selbst den verhassten Monarchisten machte es halb klar werden, daß die Bevölkerung Dänemarks republikanisch gesinnt ist und den Reaktionen die Gefolgschaft verweigert.

Wienstein. Verhaftung eines früheren Postdirektors. Verhaftet und dem hiesigen Justizkommissar anvertraut ist der frühere Postdirektor Gutter der hiesigen Kommandit Post (Post für Gewerbe und Landwirtschaft). Er hätte außerordentlich netten Charakter. Eine genaue Nachprüfung ergab Kommissarpost von etwa 2000 Goldmark. Der Postdirektor wurde seines Amtes enthoben und auch als Mitglied der Post ausgeschlossen. Da dieser diese Poststelle nicht mochte und in deren Folge Nachschub nach Wien, von einer hiesigen Poststelle, die nunmehr als Poststelle bezeichnet wird, nach Wien geschickt wurde. Nach der Verhaftung des Postdirektors wurde die Poststelle in Wien als Poststelle bezeichnet und die Poststelle in Wien als Poststelle bezeichnet.

Wien. Ein Gut durch Nihilisten einverleibert. Während eines Winternachmittags vertrieb ein Nihilist in der Wienerischen Gasse Gedenkscheibe in Rommer Gasse durch das mehrere Zehntausend und eine große Menge einverleibert wurden. Verbrannt sind 24 Zehntausend, 24 Schweine, 60 Ruder frisches Holz, mehrere 100 Liter Petroleum und Getreide, 100 Liter Petroleum, sowie der landwirtschaftliche Maschinenpark der Gutsverwaltung. Der meiste Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Zettin. 4 Mordstrafen. In Rommer ereigneten sich in den letzten beiden Tagen vier Mordstrafen, bei denen sieben Personen den Tod fanden. In Rommer ereignete ein Schütze seine Schüsse, mit der er längere Zeit ununterbrochen hatte, und dann im Leben. — Am 1. Oktober wurde bei Zettin eine Zehntausend Haus angezündet, die Zehntausend, neben ihr lag mit Schutze verbrannt ein Mann aus Rommer, der ein Leben verlor. In seinem Anwesen wird gearbeitet. In Zettin bei Zettin ereignete ein auf dem dortigen Hofe beschriebener Mann das aus Berlin kommende Zettin.

mädchen, mit dem er allein im Hause war, mit fünf Beilieben und schloß sich selbst mit einem Rasiermesser den Bauch auf. — In den Anlagen bei Malchow erschloß ein Polizeikommissar eine Handwerkerstraße und dann sich selbst. Beide waren verheiratet und hatten Familie.

Stettin. Nachspiel zum Graffprozess. Im Meindesprozess gegen den Oberstaatsanwalt Christenien kommt der Oberstaatsanwalt zu dem Schluss, daß zugunsten des Angeklagten eine fortgesetzte Handlung anzunehmen ist. Er beantragt wegen wissentlichen Falschschlusses unter Berücksichtigung, daß er sich bei richtiger Aussage selbst einer strafbaren Handlung bezichtigt hätte, acht Monate Zuchthaus, die in ein Jahr Gefängnis umzuwandeln sind. Der Verteidiger plädierte auf fahrlässigen Meindes und bat, dem Angeklagten, der schon genug dadurch gequält ist, daß er seine Stellung eingebüßt habe, bedingte Strafmäßigkeit zu gewähren. Nach längerer Beratung kommt das Gericht zu folgendem Urteil: Der Angeklagte wird wegen Vergehens aus §§ 154 und 157 des Strafgesetzbuches zu vier Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Die Unterhändlerhaft wird angedroht. Der Rest der Strafe wird mit Bewährungsfrist auf drei Jahre angesetzt, abhänig gemacht von einer zu zahlenden Strafbüße von 1000 Mark.

Aus aller Welt

Mutige Tat eines Lokomotivführers. Die Lokomotivbeamten eines Personenzuges, der die Strecke Neubach-Maria Ween mit einer Geschwindigkeit von 60 Kilometern durchfuhr, sahen ein kleines Kind auf dem Gleise stehen. Trotz aller Bemühungen war der Zug nicht früh genug zum Stillen zu bringen. Das Kind wäre rettungslos verloren gewesen, wenn nicht der Lokomotivführer H. Kathöfer, welcher als Führer der Lokomotive dienst tat, auf den unteren Teil der Lokomotive aufsprang und das Kind mit dem rechten Handgelenk festschloß hätte. Bei dem plötzlichen Bremsen brach er sich ein Bein, indem er durch den Vorderrad vom Lokomotiv getrieben wurde und sich mehrere Male überschlug.

Eine leichte Hochseilerei. Ein junges Ehepaar aus Osnabrück wollte Meier Tage seine Hochseilerei in einem Nebel von Fischen aus nachherbrück machen. Aber schon einige Meter unterhalb der Luftkammer zerbrach der Seilzug in einen reißenden Strudel des hochgehenden Meeres. Das Boot kippte um, füllte sich mit Wasser, und

die Insassen fielen in den Meer. Glücklicherweise hatten beide so viel Geistesgegenwart, sich an dem Boot zu halten. Trotz großer Anstrengungen, das Boot auszuheben, und wieder flott zu machen, gelang dies dem Ehepaar nicht. Erst als drei Luftkammer wurden in die reißenden Fluten hielten und das Boot aufstiegen, konnte dieses mit vereinten Kräften an das Ufer gezogen werden. Eine Geldtasche mit erheblichem Inhalt wurde ein Raub der Fluten. Anderen Tages legten die Neuenmühlener ihre Reise nicht mehr auf dem Wasser, sondern auf der Eisenbahn fort.

Vier Kinder in einem Holzkoffer erstickt. Am Dienstagmorgen wurden in einem Hause im Stadtteil Haselbrunn in Planen vier Kinder in einem Holzkoffer tot aufgefunden. Es handelt sich um die 3 und 4 Jahre alten Töchter des Bahnarbeiters Karina und um ein 5-jähriges und ein 6-jähriges Mädchen, die in der Karina'schen Wohnung zu Besuch waren. Beim Spielen in der Bodenkammer hatten sich die vier Kinder in den Holzkoffer geklettert, dessen Zugschlösser, so daß sie ihn nicht mehr öffnen konnten und erstickten.

Der Siebbrief des Sterbenden. Der 64 Jahre alte Förster Grünhoff, der auf der Gutsförsterei Schenendorf bei Berlin am Sonntag von einem Unbekannten überfallen und durch fünf Revolverkugeln schwer verletzt wurde, ist am Sonntag nacht im Krankenhaus gestorben. Grünhoff lag um 2 Uhr nachmittags allein in seinem Schreibzimmer, als er durch ein Geräusch auf dem Korridor aufmerksam wurde. Da er sich allein in dem Hause befand, öffnete er die Tür und sah sich plötzlich einem jungen Burichen gegenüber, der sofort einen Schuss auf ihn abgab. Der Förster brach zusammen. Darauf schloß der Täter noch viermal. Die Kugeln drangen Grünhoff in Kopf, Hals und Brust ein. Der Mörder schloß darauf die Tür des Schreibzimmers von außen ab, um die Schreie in den anderen Räumen zu durchdringen. Trotz seiner schweren Verletzungen raffte sich der Heberaufene auf, setzte sich an seinen Schreibtisch und schrieb genau das Aufsehen des Täters auf. Auf Grund der Beschreibung gelang es der Polizei, den Täter in der Person des 18 Jahre alten Leokimas Frio Zaffe aus Neufußn festzunehmen.

Großfeuer in einer Metallfabrik. Im Metallwerk Friedrich-Anhalt-Mitte in Nordham entstand durch Selbstentzündung in der neu errichteten Schwefelsäurefabrik ein Brand, der große Teile des Werkes in Mitleidenschaft zog. Die Schwefelsäurefabrik, die ein neues System der Schwefelsäuregewinnung ausnutzen sollte, ist vollkommen vernichtet, ebenso zwei größere Saalgebäude des Werkes. Unfertiges Material und fertige Saalgebäude in großen Mengen sind ein Raub der Flammen geworden. Zum großen Teil ist die Schwefelsäure aus den Röhren auf die Erde und in die Meier geflossen. Den Feuerwehrenten hat die Schwefelsäure Kleider und Schuhwerk zerfressen und Wandmatten beiseite geschoben. Trotzdem gelang es den Wehren, die in größter Gefahr stehende benachbarte Zwerghausfabrik zu retten und dadurch unabsehbares Unglück zu verhüten.

Schwere Unfälle bei einer Zuverlässigkeitsfahrt. Bei der Zuverlässigkeitsfahrt, die der Lübecker Motorradklub am Sonntag von Lübeck über Seaberg-Neumünster-Niel veranstaltete, ereigneten sich mehrere schwere Unfälle. Der Motorradfahrer Ziebach aus Lübeck fuhr bei einer scharfen Kurve bei Seaberg gegen einen Pfahl und war sofort tot. Zwischen Trovemuünde und Lübeck erlitt ein Motorrad einen Scheitern. Während der Fahrer leicht verletzt wurde, erlitt der Mitfahrer, der Sohn eines Postdirektors aus Schwartau, sehr schwere Verletzungen. In Neumünster fuhr eine Maschine, deren Fahrer die Gewalt über sein Rad verlor, in eine Menschenmenge und verletzte sechs Personen, davon vier so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Porzellan·Aluminium·Emaille

sowie sämtliche Wirtschaftsartikel kaufen Sie billigst und gut bei

Telephon 2020 **Robert Wischniewski** Heilige-Geist-Gasse 48 Telephon 2020

Ich bekenne!

Die Geschichte einer Frau von Clara Müller-Schulte.

Mein Leben im Roman war bald beendet. Mein Verstand war im Moment mit einem kurzen Augenblick, in dem er die das meine Charakter den 21. März verließ. ...

Ich eine beim in mein Fenster mit Tränen in den Augen und im sehr erdeter Schimmer. ...

Ich sah vornübergebeugt und studierte die Zahlenreihen, die unheimlichen Geheimnisse der kaufmännischen Welt. ...

(Fortsetzung folgt)

Polizeifach-Ausstellung



PROGRAMM der öffentlichen Veranstaltungen zu denen das Publikum unbeschränkten Zutritt hat

Donnerstag, den 10. Juli 1924.

9 Uhr vormittags: Schmelz- u. Einbruchversuche an ausgestellten Geldschranken auf dem Ausstellungsgelände in Zoppot, Lyzeum, Schulstraße 18, Erläuternder Vortrag: Kriminal-Oberkommissar v. Pokrzywnitzki, Zoppot. Eintritt: 2 Gulden. 12 Uhr mittags: Eröffnung der Ausstellung. Die Ausstellung ist von 1 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends für das Publikum geöffnet. Eintritt: 1 Gulden.

Freitag, den 11. Juli 1924.

Die Ausstellung ist von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends für das Publikum geöffnet. Eintritt: 1 Gulden. 11 Uhr vormittags: „Öffentlicher Vortrag in den Luxuslichtspielen, Seestraße 30.

Kriminal-Kommissar Geissel, Leiter der amtlichen Beratungsstelle gegen Einbruch und Diebstahl beim Polizeipräsidium in Berlin: „Einbruch, Diebstahl und ihre Verhütung.“ Eintritt: 1 Gulden. 4½ Uhr nachmittags: Hunderennen auf dem Manzenplatz, veranstaltet vom Verein für Hunderennen im Gebiet der Freien Stadt Danzig. Eintritt: Sitzplatz 2 Gulden, Stehplatz 1 Gulden.

Sonnabend, den 12. Juli 1924.

Die Ausstellung ist von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends für das Publikum geöffnet. Eintritt: 1 Gulden. 11½ Uhr vormittags: „Öffentlicher Vortrag in d. Luxus-Lichtspielen. Dr. Schneickert, Leiter des Erkennungsdienstes beim Polizeipräsidium Berlin: „Der Betrug und seine Ver-

hütung“, Eintritt: 1 Gulden. 5 Uhr nachmittags: Polizeihundevorfürungen der Hundestaffel der Schutzpolizei Danzig-Langfuhr auf dem Sportplatz am Schützenhaus. Eintritt: 1 Gulden.

Sonntag, den 13. Juli 1924.

Die Ausstellung ist von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends für das Publikum geöffnet. Eintritt: 1 Gulden. 11½ Uhr vormittags: „Öffentlicher Vortrag im Roten Kurhausaal. Geh. Medizinalrat Dr. Albert Moll, Berlin: „Hypnose, Okkultismus und Verbrechen“. Plätze: 2, 1,50 Gulden. 4 Uhr nachmittags: Festvorstellung im Stadttheater: „Unter falscher Flagge“, Schauspiel in 3 Akten von Hans Schneickert. Bilette an der Theaterkasse.

Der Krieg und die Nachzeit haben eine starke Steigerung der Kriminalität mit sich gebracht. Aber nicht nur, daß die Zahl der Verbrechen gegen Eigentum und Leben durch die seelische und wirtschaftliche Zerrüttung der Bevölkerung zugenommen hat, bedient sich der berufsmäßige Verbrecher heute auch ganz anderer technischer Hilfsmittel als früher. Es wäre sicherlich besser, wenn man, um am erfolgreichsten gegen die wachsende Straffälligkeit anzukämpfen, die Voraussetzungen dafür nach aller Möglichkeit beseitigen würde. Da ist zunächst die Beseitigung der wirtschaftlichen Not, die in ihrer brutalen Verelendung seelisch schwach veranlagte Menschen auf den Weg des Verbrechens drängen kann, umso mehr wenn sie infolge der sich immer mehr verschärfenden materiellen Ungleichheiten des Lebens, im Gegensatz zu ihrem entbehrungsreichen Dasein vielfach ein aufreizendes Treiben in Heberfluß und Vergeudung beobachten müssen. Sicherlich würde der Mehrzahl der Eigentumsverbrechen der Boden entzogen, wenn durch eine andere soziale Regelung der Güterverteilung der einzelne gegen die drückende Not geschützt wäre. Doch es sind nicht immer nur die wirtschaftlichen Verhältnisse, die Ursachen zu kriminellen Taten abgeben. Es sind nicht zuletzt auch die oft mehr oder weniger stark vorhandenen verbrecherischen Triebe, die den einzelnen auf die Bahn des Verbrechens bringen. Auch diese sind in einer bestimmten Hinsicht Früchte unserer Zeit. Die wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der Vererbungslehre und der Seelenkunde geben uns zwar heute schon die Möglichkeiten, den Menschen in seinem Triebleben zu ergründen und ihn somit Herr über seine noch vielfach tierischen Verirrungen werden zu lassen. Doch leider werden diese Errungenschaften des menschlichen Geistes noch viel zu wenig in der Erziehung und Behandlung der krankhaft verbrecherisch veranlagten Individuen angewandt. Unsere Zeit hält es leider noch immer fast nur mit den Abrechnungsmethoden, anstatt an die Verhütung der Verbrechen durch Heilung der sozialen Schäden heranzugehen.

Bevölkerung mit den Arbeitsmethoden der Polizei bekannt machen, Verständnis für die Schwierigkeiten ihrer Tätigkeit wecken und so der Zusammenarbeit von Publikum und Polizei den Weg ebnen.

Veranstaltung hauptsächlich zu danken ist. In zweistündiger Wanderung konnte man verschiedensten Dinge auf dem Gebiete Kriminalistik, vom einfachsten Diebes- und Einbrecherhandwerkzeug bis hinauf zu den

In weise, Meßbild- und Tatbestandskameras, Geheimplanzen, Talusensicherungen, Autosafe- Lenkrad-Sicherungen, Schutzmittel gegen Diebstahl für Kraftwagen, Motor- und Fahrräder und vieles andere reihen sich an.

SIEMENS Polizeimelder-Anlagen



Siemens-Polizeimelder-Anlagen

sind für die Polizeibeamten ein Werkzeug von größter Bedeutung; sie ermöglichen nicht nur sofortigen Herbeiruf weiterer Polizeikräfte und zum öffentlichen Dienst bestimmter Hilfseinrichtungen, wie Krankenwagen, sondern sie gewährleisten auch, weil mit allen technischen Errungenschaften ausgerüstet, größte Betriebssicherheit selbst bei Leitungsbruch usw.

Die Polizeimelder-Anlagen werden ergänzt durch Privatanschlüsse, die mechanisch oder automatisch-elektrisch in Tätigkeit gesetzt werden können, so daß bei Einbruch die Polizei automatisch herbeigerufen wird. Diese Privatanschlüsse können ohne erhebliche Belastung der Privatinteressenten dazu beitragen, die Kosten für die Polizeimelder-Anlagen aufzubringen.

SIEMENS & HALSKE A.-G.

Stand Nr. 37

Die größte Rolle auf dem Gebiete der Abschreckung vor Verbrechen spielt neben der technischen Sicherung der öffentlichen Schutz durch die Polizei und die kriminelle Verfolgung der Verbrecher. Es liegt in der Natur der Sache, daß in dieser Hinsicht auf beiden Seiten - Verbrecher und Polizei - mit allen modernen und wissenschaftlichen Hilfsmitteln gearbeitet wird. Nach dem bereits im Jahre 1912 durch die Ostdeutsche Polizeiausstellung in Zoppot Gelegenheit gegeben war, den Stand der Kriminaltechnik kennen zu lernen, beherbergt Zoppot nunmehr zum zweiten Male eine Polizeifachausstellung. Die Veranstaltung erheischt diesmal um so größeres Interesse, als ihr Rahmen wesentlich weiter gespannt ist. Neben einer Ausstellung, in der außer den führenden Firmen auf dem Gebiete des Sicherungswesens und der Kriminalistik auch einige größere Polizeieinstitute mit reichhaltigem Anschauungsmaterial vertreten sind, findet auch eine Konferenz der Polizeifachleute statt. Eine ganze Reihe interessanter Fragen aus dem Gebiete der Kriminalistik werden von den ersten Sachverständigen behandelt werden. Auch das Ausland ist gut vertreten, so daß die Veranstaltung internationales Gepräge hat, was im Hinblick auf die oft notwendige internationale Verfolgung des Verbrechertums für den Austausch der Methoden und Erfahrungen besondere Bedeutung hat. Nicht zuletzt ist die Ausstellung aber auch für das große Publikum berechnet. Sie soll die

Den Vertretern der Presse war gestern abend bereits Gelegenheit gegeben, die Ausstellung in einer Vorbesichtigung kennen zu lernen. Die Führung hatte Kriminal-Oberkommissar v. Pokrzywnitzki, Zoppot, übernommen, dessen Initiative das Zustandekommen der

kompliziertesten Werkzeugen, kennen lernen. Die Polizei-Fachliteratur macht den Anfang, die neuesten Abwehrwaffen, Kunstschlüssel, selbsttätige Alarmvorrichtungen der verschiedensten Art, Fingerabdruck-Verfahren von der einfachsten Photographie bis zur vollendetsten Projektions-

Besonders sehenswert ist die Ausstellung der Firma Siemens & Halske, Berlin. Diese zeigt eine komplette, umfangreiche Polizeimeldeanlage, wie sie ähnlich den Feuermeldern in Großstädten bereits praktisch und erfolgreich in Betrieb sind. Diese Meldelanlagen ermöglichen den schnellen Herbeiruf von Polizeikräften; ihre Zuverlässigkeit und Betriebsfunktion ist nach jeder Richtung hin gesichert. Ein besonderer Vorteil liegt noch darin, daß Private und Geschäfte an diese Meldeanlage angeschlossen werden können und die Polizei sogar automatisch alarmiert werden kann. Der Heimschutz durch Sicherheitschlösser ist auf der Ausstellung besonders durch das Hahn-Schloß (Hersteller Firma Jor, Zoppot) vertreten. Das Schloß, ein Erzeugnis der bekannten Firma Hahn, Kassel, dürfte das Vollendetste darstellen, was auf diesem Gebiete bisher konstruiert ist. Eine besondere Neuheit bietet das Hahn-Schloß durch den Vorzug, daß besondere Gruppenanlagen (Fabriken, Hotels usw.) eingerichtet werden können, deren Schlösser alle verschieden sind und jeweils einen besonderen Schlüssel erfordern, aber dennoch durch einen Hauptschlüssel geschlossen werden können. Von den übrigen Ausstellern, die noch ausführlich zu würdigen uns der Platz fehlt, sind noch zu nennen die durch die „Bereinigten Danziger Wachbetriebe“ vertretenen Gesellschaften für Eigentumschutz, die einen großen Raum in der Ausstellung belegt haben, und die „Minimar“-Gesellschaft, die neben ihren bekannten Feuerlöschern einen neuen Minimartresor zeigt, der berufen scheint, der „Geldschrank des kleinen Mannes“ zu werden.

Die ausstellenden Firmen:

Der Ausstellungs-Katalog weist folgende Firmen auf: C. Ziemlens Buchhandlung, Inh. R. Kiehl, Zoppot; Reichs-Polizeiverlag, Lübeck; Kawecki & Wolff, Danzig; Fritz Rogge, Hamburg; Wira G. m. b. H., Spezialhaus für Kriminalistik, Berlin; Franz Kubert, Danzig; Paul Jor, Inh. W. Reinhold, Zoppot; Auerlich G. m. b. H., Berlin; Gebrüder Wolff, Berlin; Franz Zimmer, Danzig; Minimark-Aktiengesellschaft, Berlin; Diplomingenieur D. Steinberg, Danzig; Gebr. Graefen, Charlottenburg, Schulz & Goldschmidt, Berlin; Danziger Geldschrankfabrik und Tresorenbauanstalt, vorm. Fasberg & Schmanski, Danzig-Langfuhr; Theodor Kromer, Freiburg (Baden); Baltische Panzer-A.G., Danzig; Gebr. Henking, Danzig; Bereinigte Danziger Wachbetriebe; Aktiengesellschaft für Eigentumschutz, Berlin; Arbeitsgemeinschaft deutscher Sicherheitsindustrieller G. V., Charlottenburg; Panzer-A.G., Berlin; Autosafe-A.G., Berlin; Zeitkontrolle-A.G., Berlin; Portifay-Kompanie m. b. H., Berlin-Wilmersdorf; Maschinenfabrik Florjacob G. m. b. H., Berlin; Kontinental-Metallwarenfabrik G. m. b. H., Berlin; Danziger Karosserie-Fabrik A.G., Zoppot; Kontinental-Metall G. m. b. H., Berlin-Steglich; Danziger Kino-Zentrale; Georg Anders, Danzig; Arno Bielefeldt, Zoppot; „Janus“ Maschinenfabrik, Dortmund; E. W. Richter, Danzig; Kurt Reister & Co., Dresden; Gesellschaft für Molkerei-Forschung, Leipzig; Siemens-Halske, Berlin, Siemensstadt; Danziger Siemens-Gesellschaft; Hanseatische Notruf-A.G., Hamburg; Normalzeit, G. m. b. H., Berlin; Polizeipräsidium Berlin; Landeskriminalpolizei Königsberg i. Pr.; Polizeidirektion München, Erkennungsdienst; Polizeipräsidium Stuttgart; Hauptkommando der Staatl. Polizei in Polen; Polizeipräsidium Danzig u. Polizeiverwaltung Zoppot.

Hahn

Sicherheitsschlösser • Verteidigungswaffen
Alarmkassetten • Dressurartikel

Paul Fox • Zoppot

Seestraße 44 Stand 7 Telefon 173

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Wirtschafts- und Lohnabbau im Saargebiet. Die Kohlen- und Frachtpreiserhöhung im Saarrevier hat sich, wie uns aus Saarbrücken gemeldet wird, als zu gering erwiesen, um eine Entspannung der Krise herbeizuführen. Ein neuer Versuch dafür ist die Schließung der Pankthololashütte in St. Ingbert, die besonders bemerkenswert ist, weil dieses Unternehmen am 31. Mai bei einem Lohnabbau von 10 Prozent in der Hoffnung auf eine erhebliche Senkung der Kohlen- und Frachtpreise den Versuch der Aufrechterhaltung des Betriebes unternommen hatte. Von der Krise sind auch die Saar- und deutschen Lederwerke in St. Ingbert betroffen, die zum 8. Juli ihrer gesamten Beschäftigten kündigen. Umberführt davon geblieben ist allein die landwirtschaftliche Maschinenindustrie des Saargebietes, der es gelungen ist, die von der amerikanischen Konkurrenz in Frankreich aus dem Felde zu schlagen und 90 Prozent ihrer Produkte in Frankreich abzusetzen. Leider ist bei der Arbeit ausserordentlich Kreditnot die Anweisung weiterer Investitionen in der Industrie mit zu großer finanzieller Belastung verbunden und eine Erweiterung der Produktionshöhen kann daher nur nach und nach mit eigenen Mitteln erfolgen.

Geldüberfülle in Amerika. Während wir unter brüderlichem Kapitalmangel leiden, haben die Amerikaner Geldüberflut. Angesichts der Unmöglichkeit, die Millionen Kapitalkosten in der Union unterzubringen, sind beträchtliche Kaufaufträge

für ausländische Staatspapiere nach London gelegt worden. Allgemein ist die Ueberzeugung, daß so schnell als möglich Abflusventile für die angesammelten Gelder geschaffen werden müssen, es hat sich erwiesen, daß ein Teil des Kapitals in der Union eine Anlagemöglichkeit nicht besitzt. Es zeigt sich, wie sehr durch die Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit unsere ganze Weltwirtschaft in Unordnung geraten ist.

Die französische Schifffahrt nahm im Mai eine günstige Entwicklung. Die Zahl der in den Häfen ankommenden Schiffe betrug 4196 gegen 3818 im April und 3638 im Januar. Die Tonnage der ausgeladenen Waren belief sich auf 3 489 700 Tonnen gegen 3 259 600 im April und 2 657 000 Tonnen im Mai 1913. Unter den gelandeten Waren beanden sich 1 581 000 Tonnen Kohlen gegen 1 604 000 im April (Niedgang des Importes der englischen Kohlen). — Die Ausfuhr aus den Häfen nahm leicht ab, die Verladungen betrugen 820 500 gegen 831 700 im April, 906 500 im März und 867 700 Tonnen für 1913.

Der Sturz der dänischen Krone hat sich im Laufe der Woche fortgesetzt. Die Regierung lehnt aber das Ansuchen einzugreifen, ab, solange sich nicht ernsthafte Schwierigkeiten im Zahlungswesen ergeben. Vor allem steht sie dem in der ganzen bürgerlichen Presse zum Ausdruck kommenden Verlangen nach Aufnahme eines neuen Darlehns in Amerika kühl gegenüber. Die Banken unter Führung der Nationalbank, die in Dänemark die gleiche Handlungsfreiheit besitzt wie die deutsche Reichsbank nach der Neuordnung, verhandeln aber auf eigene Faust mit einem Vertreter den „National-City-Bank“, der sich in Kopenhagen aufhält. Eine

Hauptursache der plötzlich starken Anforderungen ausländischer Valuta sieht man übrigens darin, daß ein großer Teil der dänischen Importeure, um sich vor Kursverlusten zu schützen, zur Barzahlung dem Ausland gegenüber übergegangen ist.

Neue französische chemische Industrien. Das Institut du Ptn in Bordeaux hat sich die Förderung der industriellen Ausbeutung des Wald- und Heidegebietes der Landes am Unterlaufe der Garonne zum Ziel gesetzt. Folgende Industrien sollen eingeführt werden: Die Destillation des Holzessigs und der Kiefernadeln, die Harzerextraktion, die Herstellung von Nitrocellulose und Zelluloseacetat, die Gewinnung von gewerblichem Alkohol, die Erzeugung von Zellulosefasern aus den Nadeln, die Fabrikation von Farb- und Gerberextrakten aus dem Heidekraut. Für weitere Industrien soll die Produktion von Terpentinöl und Kolophonium die Grundlage bilden. Hiernach scheinen die deutschen chemischen Werke eine gute Schule zu sein.

Russische Holzansuhr über Riga. Um den schretenden Mangel an Geld wenigstens in der Hauptfache befriedigen zu können, wird Sowjetrußland im nächsten Jahre enorme Massen Holz auf den Markt werfen. Es kommen insbesondere die Waldungen am Dünaeboden in Betracht, da die aus diesen ausgedehnten und zum Teil noch ganz intakten Waldungen gewonnenen Hölzer leicht und wohlfeil gefloßt werden können. In Riga rechnet man damit, daß einige bereits bestehende Sägemerle werden erheblich vergrößert werden müssen, während einige neue werden geschaffen werden, um die Arbeit bewältigen zu können.

Stets das Neueste

Max Fleischer Nachflg.

Danzig, Grosse Wollwebergasse Nr. 9-10

Telephon Nr. 798

Grösstes Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Osteuropäische Bank

A.-G.

Danzig, Langer Markt 3
Tel. 5853-5891 u. 391



BORG Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

Tuchhaus Friedländer

Danzig, Schmiedegasse 4

empfehl

Herrenstoffe und Damentuche

Kaufhaus Selonka

Häcker-gasse 13
Konfektion, Weißwäsche, Schuhe und Arbeitssachen

Bettfedern und Daunen kaufe für Höchstpreise
F. W. Malzahn DANZIG
Breitgasse 84

O. Olschewski

Tel. 1802 Danzig, 3. Damm 18 Tel. 1802

Beerigungs-Hofort u. Sarg-Fabrik mit elektr. Betrieb
Grösste Auswahl in allen Artikeln

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

B 1) Danziger Fernverkehr.

Danzig Hbl.—Dirschau und zurück.

Danzig ab 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000

Dirschau an 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000

Dirschau ab 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000

Danzig an 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000

Es bedeutet: D—D-Zug, T—Triebwagen, —Fahrt nur bis Hohenstein

M. A. Hasse Nchf.

Zigarren- und Tabakfabriken

Raucht den Qualitätstabak:

Prima Hollandsche „Melange“ No. 2

Solinger Stahlwaren

kauft man bei
EWALD VETTER NACHF., DANZIG
Telephon Nr. 8948 inhaber KURT MORITZ Breitgasse Nr. 6

Solinger Schleiferei für alle Stahlwaren
EWALD VETTER NACHF., DANZIG
Telephon Nr. 8948 inhaber KURT MORITZ Breitgasse Nr. 6

Handels- u. Transport-Gesellschaft Danzig

Fernpost 235 u. 139 Danzig-Langfuhr Pannische Chaussee 3

Eisen- und Eisenwaren-
Großhandlung

Stab-, Band-, Formosen, Bleche, Röhren, Feilings,
Draht, Drahtstifte, Korrosions aller Art — Haus- und
Küchengeräte, Emalie Waren

E. G. Gamm's Kernseife

Seifenpulver und Bleichsoda
bekannt und bewährt! Überall erhältlich!

Der Kenner

trinkt nur

Springer Liköre

Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.

FILIALEN:

- | | | |
|---------------------|-----------------------|---------------------------|
| Altstadt Graben 25 | Schild 15 | Stachgebiet |
| 75 | Schöningense 8 | Langfuhr, Hauptstr. 119 |
| Hausstr. 1 | Pfisterstr. 42 | Neuschloßstr. 15 |
| Kassabusch Markt 12 | H. Damm 1 | Schneider Karth. Str. 107 |
| Langgarten 103 | Röh 1314 | Zoppot, Danzig Str. 55 |
| Melzerpass 4 | Spandlinggasse (Ecke) | Schw. 44 |
| Kohlenpass 5 | Thomacher Weg | Oliva, Klosterstr. 4 |

Rudolf Prantz :: Danzig

IMPORT Hopfengasse Nr. 29 EXPORT
Fernsprecher Nr. 5376, 5387

Getreide - Mühlenfabrikate - Hülsenfrüchte - Saaten - Kolonialwaren

Trinkt Schmalenbergs

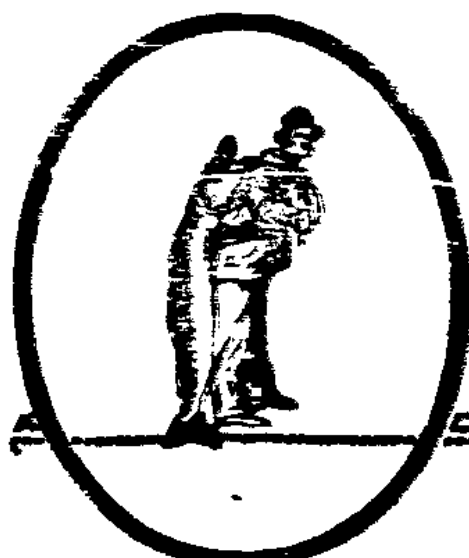
Weinbrände

Gebr. Heydasch

Fernpost 1634 Wein- u. Spiritosenhandlung Fernpost 1634

offizier

Fab- u. Flaschenweine / Feinspit / Arrak, pur / Cognac, pur
Jamaika-Rum, pur / Weinbrände / transit und verzollt



SCOTT'S EMULSION



Langgasse 2

Dieser Stiefel stellt jeden Käufer zufrieden!

Salamander

Danziger Nachrichten

Die Kapitalabfindung der Kriegsoffer

Da unter den Kriegsbeschädigten und Kriegserwitwen zum größten Teil Unklarheit darüber herrscht, inwiefern sie Ansprüche auf Kapitalabfindung haben, so sei mitgeteilt, daß nach dem Reichsverforgungsgesetz auch in der freien Stadt Danzig eingeführt ist, die Kriegsbeschädigten und Kriegserwitwen wieder Kapitalabfindung erhalten können, und zwar nach § 72 des Reichsverforgungsgesetzes. Es wird Kapitalabfindung nur gewährt, wenn auf Grund des R. V. G. Ansprüche auf Verforgungsgebühren bestehen. Diese können zum Erwerb oder zur wirtschaftlichen Stärkung eigenen Grundbesitzes durch Zahlung eines Kapitals abgefunden werden. Eine Kapitalabfindung kann auch dann gewährt werden, wenn Verforgungsberechtigte zum Erwerb eigenen Grundbesitzes einem gemeinnützigen Bau- oder Siedlungsunternehmen beitreten wollen.

Der § 73 befaßt: Eine Kapitalabfindung kann auch dann bewilligt werden, wenn 1. die Verforgungsberechtigten das 21. Lebensjahr vollendet und das 55. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben. Ausnahmsweise kann auch nach dem 55. Lebensjahr eine entsprechende Abfindung gewährt werden; 2. der Verforgungsanspruch anerkannt ist; 3. nach Art des Verforgungsgrundes nicht zu erwarten ist, daß später die Verforgungsgebühren ganz wegfallen; 4. für eine nützliche Verwendung des Geldes Gewähr besteht. Erhebt eine nützliche Verwendung des Geldes nicht Gewährleistung, so ist dem Antragsteller vor der Entscheidung schriftlich Kenntnis von den Gründen und Gelegenheit zur Neukerbung zu geben.

Nach § 74 wird an Abfindung $\frac{2}{3}$ der gemäß § 27, Absatz 1 und 2 anerkannten Rente und der Ortszulage für Kriegsbeschädigte gezahlt. Darunter ist zu verstehen, daß nach § 27 Absatz 1 die Grundlage und Schwerbeschädigtenzulage kapitalisiert werden. § 28 enthält die Ausgleichszulage, so daß auch diese mit eingerechnet wird, desgleichen wird die Ortszulage mit kapitalisiert. Kinder- und Frauenzulage wird nicht verrechnet. Für Witwen werden $\frac{1}{2}$ der 30-prozentigen Vorkrente und die Ortszulage kapitalisiert. Außerdem wird der jeweilige Teuerungszuschlag, der jetzt 40 % beträgt, mit eingerechnet. Ich lasse hier einige Beispiele folgen, damit die in Frage kommenden Verforgungsberechtigten sich einen Überblick über die Höhe der Abfindung machen können.

Ein 30 % Beschädigter erhält an Grundrente montl.	4,25 G
Ausgleichszulage 25 % (für Handwerker)	1,35 G
Summe	5,58 G
Ortszulage Kl. A, 25 % Zuschlag	1,06 G
Summe	6,64 G

Da nun die Gesamtrente um 40 % erhöht ist, jedoch nur die Grundrente, die Ausgleichszulage und die Ortszulage kapitalisiert werden, so ist dieser Betrag um 40 % zu erhöhen

Summe monatlich	9,28 G
Summe jährlich	111,36 G

Der um 30 % geminderte Handwerker ist 35 Jahre alt und wird nun unter Berücksichtigung seines Alters nach § 76 und § 74 des R. V. G. den 15-fachen Jahresbetrag in Höhe von $\frac{1}{2}$ erhalten

Abfindungssumme	1112,94 G
Ein 50 % Beschädigter erhält an Grundrente montl.	6,75 G
Schwerbeschädigtenzulage monatlich	1,50 G
Summe	8,25 G
Ausgleichszulage 25 %	2,06 G
Summe	10,31 G
Ortszulage Kl. A, 25 %	2,58 G
Summe monatlich	12,89 G
Summe jährlich	154,68 G

Bei einem Alter von 27 Jahren wird $\frac{3}{4}$ des 17-fachen Jahresbetrages gezahlt

Teuerungszulage 40 %	701,20 G
Abfindungssumme	2454,24 G
Ein 100 % Beschädigter erhält an Grundrente montl.	13,70 G
Schwerbeschädigtenzulage monatlich	13,70 G
Summe	27,40 G
Ausgleichszulage 25 %	6,75 G
Summe	33,75 G

Ortszulage Kl. A, 25 %	8,44 G
Summe monatlich	42,19 G
Summe jährlich	506,28 G
Beim Alter von 29 Jahren wird $\frac{2}{3}$ des 14-fachen Jahresbetrages gezählt	4725,28 G
Teuerungszulage 40 %	1890,08 G
Abfindungssumme	6615,36 G
Eine Witwe erhält $\frac{1}{2}$ nach § 27 Absatz 1 zuzuzählenden Witwenrente, und zwar wird nur 30 von 100 berechnet	
Grundrente monatlich	4,05 G
Schwerbeschädigtenzulage	4,05 G
Summe	8,10 G
Ausgleichszulage 25 %	2,09 G
Summe	10,19 G
Ortszulage 25 %	2,58 G
Summe	12,66 G
Summe jährlich	151,92 G
Bei einem Alter von 35 Jahren wird $\frac{1}{2}$ der 15-fachen Jahresrente zugezählt	1519,20 G
Teuerungszulage 40 %	607,68 G
Abfindungssumme	2126,88 G

Der in den Beispielen angeführte Multiplikator ändert sich je nach dem Lebensalter, und zwar ist beim 21. Lebensjahre der Multiplikator 18 $\frac{1}{2}$, beim 35. Lebensjahre 15 und beim 55. Lebensjahre 8 $\frac{1}{2}$. Bemerkenswert ist, daß der Multiplikator sich bei jedem vollendeten Lebensjahre ändert. Auf Grund dieser angeführten Beispiele wird wohl ein oder der andere Kamerad sich überlegen müssen, ob es lohnt, seine Rente in Form von Kapitalabfindung zu beantragen. Besonders scheint bei dem 100 % der Betrag annehmbar; hier würde vielleicht der Kauf eines Grundstücks unter guten Bedingungen die Möglichkeit einer Existenz sein. Es sei hier aber ausdrücklich bemerkt, daß die Kapitalabfindung nur gewährt wird, wenn nach Absatz 3 des § 73 nach Art des Verforgungsgrundes nicht zu erwarten ist, daß später die Verforgungsgebühren ganz wegfallen. Man würde also den 100-% Kriegsbeschädigten erneut unteruchen lassen, vielleicht eine Besserung seines Leidens feststellen und dann vielleicht die Kapitalabfindung mit 100 % ablehnen und ihn vielleicht auf 70 oder 50 % herabsetzen. Dieses liegt im Bereiche der Möglichkeit und bei den höchsten Behörden ist kein Ding unmöglich. Angenommen, ein Kriegsbeschädigter hat die Kapitalabfindung erhalten zum Zwecke eines erworbenen Grundstückes, so kann die Behörde zur Sicherung der Abfindungssumme die Eintragung einer Sicherheitshypothek auf das Grundstück verlangen. Nach § 78 des R. V. G. ist die Abfindungssumme auf Erfordern in soweit zurückzahlen, falls sie nicht innerhalb einer von der Behörde gegebenen Frist bestimmungsgemäß verwendet wird. Ich pläube hierdurch den Kriegsbeschädigten und Kriegserwitwen die nötige Aufklärung über die Kapitalabfindung gegeben zu haben.

Dr. Schibowski,
Geschäftsführer des Reichsbundes für Kriegsbeschädigte pp.

Farbengetrene Photographie. Herr Dr. Federlein hielt einen Vortrag über die Dreifarbenphotographie. Ausgehend von den Forschungsarbeiten des Prof. Miethe, die auf der Erkenntnis beruhen, daß alle durch das Auge wahrnehmbaren Farben sich aus den drei Grundfarben rot, grün und blau zusammensetzen, erläuterte der Redner zunächst den Unterschied zwischen optischen Farben und Körperfarben beim additiven und subtraktiven Farbmischen. Bei der Vereinigung von optischen Farben ergeben sich hellere Farbtöne, da hierbei die Lichtstrahlen sich addieren; bei Körperfarben dagegen wird nur ein Teil des auffallenden Lichtes zurückgestrahlt, der übrige aber verschluckt, subtrahiert. Die Aufnahme in natürlichen Farben geschieht auf dem Wege der additiven Farbmischung, indem das Bild in seine drei Grundfarben zerlegt wird. Hieraus ergibt sich, daß für Bilder nach dem Mietheischen Verfahren drei Aufnahmen unter Vorhaltung von Filtern in den entsprechenden Farben erforderlich sind. Das Verfahren erlaubt zwar sehr gute Bilder, ist aber umständlich und nur bei Aufnahmen von Gegenständen, die sich in vollkommener Ruhe befinden, anwendbar. Bedeutend vereinfacht wurde das Arbeiten durch die Erfindung der Gebr. Lumière. Diese brachten ein geweihtes Farbfilm, das die drei Grundfarben in sich vereinigt, auf die Platte auf, wodurch es ermöglicht wurde, mit nur einer Aufnahme farbengetrene Bilder zu erhalten. Schichtträger bei diesen Bildern ist das Glas, da sie nur in der Durchsicht betrachtet werden können. Bei der Anfertigung von Drucken nach dem Dreifarbenverfahren gelangt die subtraktive Farbmischung zur Anwendung.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Die Gärten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes. Die nach der Unterzeichnung durch den Präsidenten der nur gegen die sofortige Ausschließung der Japaner Protest erhoben hatte, in Kraft getretene neue Einwanderungsgesetzgebung bringt Tausende von Auswanderungslüftigen, die gerechnet hatten, gleich nach Beginn des neuen Fiskaljahres (1. Juli) Einlaß zu finden, und sich deshalb fröhlich in europäischen Häfen eingefunden hatten, in die größte Verlegenheit und Notlage. Nach Berichten, die dem Arbeitsdepartement in Washington zugegangen sind, haben die Schiffahrtsgesellschaften eine große Anzahl von Auswanderern nach den Häfen kommen lassen, ohne den Veränderungen in der Zahl der aus einem Lande Zugelassenen und den Zulassungsbestimmungen Rechnung getragen zu haben. So warten z. B. nach diesen Berichten, obwohl die Quote für Rußland nur 1700 beträgt, bereits 3800 Russen in Cherbourg und Hamburg auf Passage; nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes wird eine ganze Reihe von ihnen umkehren und auch der zugelaßene Rest noch lange in den Häfen warten müssen, bis der nicht wenig umständliche Apparat, den das neue Gesetz vorsieht, in Gang gebracht sein wird. Die Ankunft der ersten größeren Auswanderermassen in den Vereinigten Staaten wird kaum vor Anfang August zu erwarten sein, nachdem die Zertifikate über die Zulassung drüben gedruckt und nach Europa geschickt werden müssen.

Elternberuf und Kindersterblichkeit. Die englische Revue „Medical Magazine“ hat eine umfassende Umfrage veranstaltet zum Zweck der Feststellung, ob zwischen der Berufstätigkeit der Eltern und der Kindersterblichkeit ein Zusammenhang besteht. Danach weisen die Familien der Werftarbeiter die größte Kindersterblichkeit auf. Die Quote beträgt hier 239 pro Tausend. Es folgen die Metallarbeiter mit einer Tagesquote von 218 und die Verarbeiter mit einer solchen von 213. Von der verhältnismäßig hohen Höhe dieser drei Sonderkategorien der Arbeiter senkt sich die Ziffer rasch unter 100 pro Tausend, wenn man von den Handarbeitern zu den anderen Berufen übergeht. So haben in den Familien der Beamten nur 85 von tausend Kindern, in denen der Bankiers 82 und bei den freien Berufen des mittleren und reichen Bürgertums knapp 60 von tausend. Zwischen der Sterblichkeit der Kinder der Arbeiterfamilien und denen des Bürgertums besteht in England demnach ein Verhältnis von 3:1, mit anderen Worten: der Tod tritt in das Haus der Arbeiter dreimal so häufig ein, als in jenes der anderen Bevölkerungsschichten. Als Ursache dieses Mißverhältnisses ist die geringere Sorgfalt anzusehen, die die Mütter der Arbeiter der Pflege ihrer Kinder angedeihen lassen können. Diese Vernachlässigung bedingt ferner auch den Verzicht auf die notwendigen hygienischen Maßnahmen. Die Mütter, die selbst zur Arbeit gehen, um den Lebensunterhalt mitzuv verdienen, müssen gewohnheitsmäßig die Kinder stundenlang sich selbst überlassen.

Versammlungs-Anzeiger
Anzeigen für den Versammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, Am Spendhaus 6, gegen Vergütung entgegen genommen.
Zellenpreis 15 Guldenpennig.

- Gemeinde- und Staatsarbeiterverband. Donnerstag, den 10. Juli, nachmittags 6 Uhr, im Lokal „Friedrichshain“, Schilling, Karthäuser Straße: Mitliederversammlung. Mitliederkarte oder Buch sind als Ausweis mitzubringen.
- Deutscher Werkmeister-Verband. Freitag, den 11. Juli, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Seiffen Weitaaffe 52: Versammlung aller Zerstückenamtmitglieder. Erheben dringend notwendig. (12541)
- D. M. V. Vertrauensleute der Seizungsmonteur, Klempner, Installateur und Elektromonteur. Freitag, den 11. Juli, abends 6 Uhr, im Bureau, Karlsruher 26: Dringende Vertrauensmännerversammlung. (12567)
- Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter. Sonnabend, den 12. Juli, abends 8 Uhr, Maurerherberge: Außerordentliche Generalversammlung. (12546)
- Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter. Sonnabend, den 12. Juli, abends 8 Uhr, Maurerherberge: Außerordentliche Generalversammlung. (12546)
- Zentral-Verband der Maschinen- und Seizer. Sonnabend, den 12. Juli: Mitliederversammlung bei Reimann, Rischmarkt Nr. 6. Sonntag, den 13. Juli: Delegiertenwahl im Verbandshaus, Karlsruher 26, von vorm. 9 bis nachm. 2 Uhr; für die Binnenindustrie: Montag, den 14. Juli, nachmittags von 5 Uhr bis abends 8 Uhr. Es ist Pflicht der Kollegen, an der Wahl teilzunehmen. Bücher sind mitzubringen. (12540)

Verantwortlich: für Politik Ernst Coors, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Koopen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Wehl & Co., Danzig.

20 Ferien-Reisen umsonst!
2te Preisauschreiben der „Frauenwelt“

In Hest 10 der „Frauenwelt“. Diese Woche neu!
Fordern Sie die „Frauenwelt“ bei Ihrem Seitungsboten oder in der Buchhandlung
Am Spendhaus 6 Volkswacht Paradiesgasse 32



Anfertigung aller

Drucksachen

für behördlichen und privaten Bedarf

Massenaufgaben in Rotationsdruck | Moderne Plakate in kürzester Frist

Buchdruckerei J. Gehl & Co.
(„Danziger Volkssumme“) Danzig, Am Spendhaus 6

Ämtliche Bekanntmachungen.

Milchverkauf des städt. Gutes Weißhof.

Der Verkauf von Milch des städt. Gutes Weißhof an Selbstverbraucher findet von jetzt ab morg. von 7 bis 9 Uhr und nachmittags von 5 bis etwa 6 1/2 Uhr vorläufig in der Feuerwache 111 Langfuhr, Drehweg 2 statt. Das spätere Verkaufslokal wird noch bekanntgegeben. (12555) Städt. Gutsverwaltung Weißhof.

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.
Heute, Donnerstag, den 10. Juli, abends 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male:

KönigsKinder

Märchenoper in drei Akten. Musik von Engelbert Humperdinck. In Szene gesetzt von Oberregisseur Juan Spivak vom Stadttheater in Königsberg a. O. a. Erg. Musikalische Leitung Otto Selberg.
Personen wie bekannt. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 11. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Der fidele Bauer.

Sonntag, den 12. Juli, abends 7 1/2 Uhr: H. Heidelberg.

Friedr.-Wilh.-Schützenhaus Danzig Promenade

Sonntag, d. 12. Juli 1924
Unter dem Protektorat von Frau Generalkonsul v. Dirksen

Großes Stieheritz-Gartenkonzert und Sommernachts-Fest

zum Besten der im Gebiet der Freien Stadt Danzig notleidenden Deutschen unter Mitwirkung namhafter Künstler wie: Gertrud Ahlsdorff (Sprechkunst), Eva Jasse (Gesang), Wilhelm Köster (Flöte), Erich Langowski (Tanz), Elisabeth Maaß (Gesang), José Stüler (mod. Täuschungskunst), Danziger Lehrer-Gesangsverein (Solo-Quartett), Schützpolizei (Kunstschwingen und Turnvorführungen)
Tanz: Monatschneekönigin: Minnie

Beginn des Gartenkonzerts: 5 Uhr, Beginn des Sommernachtsfestes im gr. Saale 5 1/2 Uhr
Eintritt je 1 G. für beide Veranstaltungen zusammen 3 G. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Deutscher Hi Isband Danzig
Festspiel, Regenergasse 10, 1250
Städt. Obst u. d. Markt, Parkstraße.

Zahn-Praxis

K. Trapp, 1. Damm 19, 1.
Künstl. Zähne, Zahnziehen von 1.50 an, Proben von 1.50, Stützähne von 8.—, Goldkronen von 13.—, Goldersatzkronen von 9.— Gold. 1257
Unbemittelte ermäßigte Sätze.
Spezial 9.— Sonntag 10.—

Kaufhaus Sally Bieber
Stadtgebiet 46.
Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Bekleidungs-Gegenstände, sowie Kleiderstoffe, Waschstoffe, Inlette, Züchen, Gardinen und Schürzen. — Kurzwaren.

Enormer Preis-Abbau
Sämtliche Waren um
50 Prozent
herabgesetzt.
Serie I Herren-Anzüge 26
Serie II Herren-Anzüge nur gute Stoffe 44
Serie III Herren-Anzüge in den schönsten Sommerfarben 48
Serie IV Herren-Anzüge 68
Gummimäntel 33
Herren- u. Junglings-Anzüge von 18 an
Herren-Hosen von 3 an
Teillzahlung gestattet!
Bekleidungshaus London
Ecke Mur 2, Damm Nr. 10, Ecke 1252

Achtung! Die Achtung!
billigste Einkaufsquelle
für Spirituosen und Liköre
ist und bleibt
Arthur Wetzel
genannt Likörwetzel 12553
Danzig, Paradiesgasse 22

Staunend billig
kaufen Sie bei uns
Stoffe
Einige Beispiele:
Anzugstoffe Noppen, 140 cm breit, 4.50 3.60
Anzugstoffe prima Qualität, Wolle, 140 cm breit 8.— 5.50
Kammgarne reine Wolle 18.—, 17.—, 13.— 12.00
Gabardine reine Wolle, 130—140 cm breit 14.50 12.50
Frotté prima deutsche Qualität, elegante Muster, 105 cm breit 3.80 3.40
Streifen u. Schotten für Kleider prima deutsche Qualität und schöne Muster 5.00
J. Nadel & Co.
Breitgasse 120.
1254

Erfolg
sicher durch Gassner's Hühneraugen-Paste
Waldemar Gassner
Danzig Altes Graben No. 20
Schwanen - Drogerie.
12568

Herren-Anzüge, beste Verarbeitung Herrenmäntel, Hüte und Socken besonders billig! Gewähre außerdem **10% Rabatt**
Berliner 12564
Konfektions-Vertrieb
Jopengasse 27
Bess. Herrenbekleidung

Stieherei-Modelle
werden schnell, sauber und preiswert angefertigt
Robert Noack
Modellbauanstalt (H. Danzig, Welckerstraße)

Wäsche jeder Art
fertig an
Kraatz, Wallgasse 22

Neues
Crape de Chine-Kleid
bleu für Backfisch und ein Paar sch. Halbhuhe (1.18), Gr 38, billig zu verk. (1.18), Schüsselbamm 819, 3

Mädchenjaden
(14-15 J.), zu verk. Woolms, Kleine Gasse 1, Hof, z. Tr. (1)

Ein gut erhaltener
Gehrock
zu verkauf. Fr Schröder
Sofion-Haus Nr. 6 a, 1.17

Ein
charter Boot
zu ver. auf der Ballen-Damm

Lange Brücke 5
Herrenanzüge, verschiedene Farben, mod. Qualität 32.00, 35.00, 38.00, 51.00, 25
Burschenanzüge in all. Größen, guter Stoff 22.00, 24.00, 26.50, 18
Kinderanzüge, guter Sommerstoff 8.00, 13.00, 6
Teillzahlung gestattet. Besuch lobend ohne Kaufzwang.

Lange Brücke 5
Kleine Anzeigen
in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

Bekanntmachung
betreffend Gewinnplanänderung zu Gunsten der Spieler und Verlegung der Ziehung.
Auf unseren Antrag vom 3. Juni 1924 hat der Senat der Freien Stadt Danzig mit Schreiben A. VI. 1. 1973 vom 28. Juni 1924 genehmigt, daß der Spielplan dahin geändert wird, daß die Gewinner der 4- und 3-Zimmerwohnungen drei Jahre mietefrei wohnen und von da ab nur die gesetzliche Miete zahlen.
Mit Rücksicht hierauf und mit Rücksicht auf die furchtbare Geldknappheit und die anhaltende Stagnation im Wirtschaftsleben verlegen wir mit Zustimmung des Vorstandes unserer Aufsichtskommission die Ziehung auf den
6. und 7. Oktober 1924.
Danzig, den 8. Juli 1924.
Gemeinnützige Wohnungsbau-Lotterie.

Oftiere mein reichhaltiges Lager in
Zigarren von 10 P an
Zigaretten in Goldmündstück v. 1 P an
Feinschnitttabake von 30 P an
und bitte um geneigten Zuspruch
E. Balda 1254
Matzkauische Gasse 5 a

Jeder staunt
über meine wirklich billigen Preise!
Herren-Anzüge 19 Gold an
aus besten Stoffen v.
Moderne Anzüge 29 G an
in hell, m. g. Futterstoff u. g. Sitz v.
Elegante Herren-Anzüge
vollständ. Einsatz, in allen Farben u. Preislagen
Gummil- und Schwedemäntel Arbeits- und Sonntagshosen Schloßerjacken und -hosen einzelne Jackets und Westen Brecheshosen, prima Manchesteranzüge und Burschenanzüge in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten
Teillzahlung mit bequemem An- u. Abzahlung
Stein's Konfektions-Haus
21 Hakergasse 21 1255
Achten Sie bitte genau auf Namen und Hausnummer.

Zwei Lehrlinge
für das Buchdruck- und Lithographie-Gewerbe
sowie für die Buch- und Lithographie-Industrie
sind zu erlernen.
Interessenten bitten wir, sich an den
Lehrmeister, Herrn H. Herbst, Seestraße 1256, Danzig, zu wenden.

Ins Auge fallend
sind unsere billigen
14
Reklame-Tage

Glauben Sie nicht, daß irgend jemand leistungsfähiger sein kann, als wir
Wir verkaufen nach wie vor unsere
Serienplatten von 2.25 an
alle anderen Musikwaren billigst
Julius Bogusch G. m. b. H.
Größtes Spezialhaus für Musikwaren im Freistaatgebiet und Pommerellen
Hundegasse 36/37

Bei der unterzeichneten Kasse ist die Stelle des **Geschäftsführers undendanten** neu zu befehlen; Gehalt nach Gruppe 8. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, welche gründliche Kenntnis aller mit dem Krankenkassenwesen zusammenhängenden Gelehe und Bestimmungen, sowie Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzen und Stenographie und Schreibmaschine beherrschen.
Gefühe sind nur schriftlich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Referenzen umgehend einzureichen. (12566)
Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse für den Landkreis Danziger Höhe in Oliva.

Linotypesetzer
guter Maschinenkenner mit längerer Praxis, zum baldigen Eintritt gesucht.
Nur streng solide Herren, die wirklich Tüchtiges leisten und denen an dauernder, gutbezahlter Stellung gelegen ist, wollen sich melden.
Buchdruckerei J. Gehl & Co.